

Der «Klimaball» macht halt in Bülach

Vom 14. bis 19. September macht der Klimaball halt in Bülach. Die Installation soll über die Klimakrise informieren.

Bülach. Der Klimaball ist eine mobile Installation, die über die Klimakrise informiert sowie Meinungen und Massnahmen sammelt. Die drei Meter grosse Kugel ist seit letztem Juni schweizweit unterwegs. Sie ist öffentlich sowie kostenlos zugänglich und wird von Events begleitet. Zurzeit steht sie in Zürich vor dem Haupteingang der Kirche Liebfrauen. Vom 14. bis 19. September macht der Klimaball halt in Bülach auf dem Sonnenhof. Am Mittwoch, 14. September, um 18 Uhr, findet die Einführung mit Initiatorin Sonja Koch, einem Referat von Martin Glaus, Leiter Stadtentwicklung der Stadt Bülach, und dem Improvisationstheater «Spontikeit» statt.

Der Klimaball rollt schweizweit an verschiedene Orte. Die mobile Installation vermittelt Fakten und Handlungsempfehlungen zum Klimaschutz und lädt die breite Bevölkerung dazu ein, gemeinsam ihre Meinungen und Ideen für eine nachhaltige und ressourcenleichte Gesellschaft einzubringen. Im Angesicht der Klimakrise fühlen sich viele hoffnungslos. Statt unkonstruktiven Schuldzuweisungen setzt der Klimaball auf eine hoffnungsvolle, bunte und konstruktive Art, zusammen Lösungen zu finden. Das Resultat ist ein Kaleidoskop an Ideen für eine klimaneutrale Zukunft. Verschiedene Events, wie beispielsweise das Improtheater «Spontikeit» in Bülach, begleiten den Klimaball. Träger des Projekts ist der Verein



Der Klimaball rollt am 14. September nach Bülach und bleibt bis am 19. September auf dem Sonnenhof.

Bild: zvg

Permeable zusammen mit etlichen Menschen und Organisationen, die zum Teil mit grossem freiwilligem

Engagement den Ball ins Rollen gebracht haben. Konzept und Realisierung stammen von der Ausstellungs-

macherin und Szenografin Sonja Koch aus Zürich. (red) Mehr Infos auf: www.klimaball.ch

Kinderkleider-Börse

Niederglatt. Am Samstag, 24. September (13 bis 15 Uhr), findet in der Turnhalle und im Singsaal Eichli eine Kinderkleider-Börse statt.

Angenommen werden nur saubere und gut erhaltene Artikel. Kinderwinterkleider ab Grösse 50, Badeanzüge und Pyjamas, Bodys, Schuhe, Spielsachen usw. DVDs können pro Person maximal fünf Stück abgegeben werden.

Annahmetage: 22. September von 9 bis 11 Uhr, von 13.30 bis 15 Uhr und 18 bis 20 Uhr; am 23. September von 9 bis 11 Uhr. Annahmgebühr: pro 50 Artikel 5 Franken; maximal sind 100 Artikel pro Person erlaubt.

Auszahlung und Rückgabe: Am Samstag, 24. September, von 18 bis 18.30 Uhr.

Spenden für das Kuchenbuffet können bis am 23. September von 9 bis 11 Uhr im Foyer Eichli abgegeben werden. Gebäck kann auch am 24. September (9 bis 11 Uhr) gebracht werden (Maja Ruckstuhl informieren: Tel. 044 371 12 67, Mob. 076 530 66 80 oder per E-Mail: frauenverein-ng@gmx.ch). (e)

Gewerbeschau Dielsdorf

Dielsdorf. Seit gestern Donnerstag und bis am Sonntag, 11. September, findet im Horse-Park Zürich Dielsdorf die Gewerbeschau Dielsdorf statt. Weit über 100 Aussteller sorgen für eine grosse Vielfalt an Unternehmen, Gastbetrieben und Marktfahrer, die sich mit unterschiedlichen Angeboten präsentieren. So können die Besucherinnen und Besucher am Samstag und Sonntag beispielsweise in Helikopter-Rundflügen dem Horizont entgegen fliegen und die Vogelperspektive geniessen und die Mobiliar ist mit einer Kletterwand für Mutige vor Ort. Jeder Tag steht unter einem Motto: Während gestern «Bodenständigkeit» im Zentrum stand, ist heute «Hüttengaudi» und am Wochenende «Rock Classics und Regional» Programm. Als Gastregion ist das Appenzellerland zu Besuch in Dielsdorf. Die Interessierten erwarten ein Ausschnitt der Lebensart, Kulinarik und des Brauchtums aus dem Appenzell. (red)

Das genaue Programm und weitere Infos finden sich auf der Webseite www.gewerbeschau-dielsdorf.ch

LESERBRIEFE

Energiesparen: Bülach steht in der Pflicht

Der Bundesrat sinniert über eine Strom-Mangellage in der Schweiz im kommenden Winter und denkt über entsprechende Massnahmen nach. Vom Bülacher Stadtrat vermisst man ein entsprechendes Szenario, welches Beitrag Bülach zum Strom- und Energiesparen leisten könnte. Der Möglichkeiten wären viele: z.B. Lichter abschalten, die Temperatur des Hallenbades reduzieren, die Kunsteisbahn abschalten, die Busse nicht mehr im Halbstundentakt fahren lassen, die Notstromgruppen der Kläranlage der Swissgrid andienen, die Raumtemperaturen in der Verwaltung und in Schulhäusern um 1 bis 2 Grad senken. Ich fordere den

Stadtrat auf, sich in dieser Sache Gedanken zu machen und sich vernehmen zu lassen. Vielen Dank im Voraus. Wir erleben zur Zeit das Scheitern der Energiepolitik des Bundes und müssen uns bewusst sein, dass diese Situation nicht auf den kommenden Winter beschränkt sein wird, sondern Standard der kommenden Jahre sein wird, wenn wir das Bevölkerungswachstum fortsetzen und den Verkehr und die Heizungen elektrifizieren, ohne Massnahmen in vermehrter Stromproduktion an die Hand nehmen. Natürlich nicht mit Kohle und Import.

Felix Egli, Bülach, Präsident BSB

Das Museum zum Anpacken

Eglisau. Most frisch ab Presse – einmal selber machen – die Gelegenheit dazu gibt es am Sonntag, 18. September, von 11 bis 18 Uhr, dann findet bei der Trotte an der Wilerstrasse 7 in Eglisau der 8. Most-Tag statt. Kinder können mit kleinen Geräten selbst Most herstellen. Es kann auch eigenes Obst mitgebracht und zu Most verarbeitet werden. Der frische Most kann vor Ort konsumiert und gekauft werden. Die Trotte gehört zum Bauernmuseum Eglisau, das sich an der Wilerstrasse 14 befindet. Auch das Bauernmuseum ist offen und kann besichtigt werden. Um sich nach getaner Arbeit zu stär-

ken, gibt es eine Festwirtschaft. Es sind auch Gäste willkommen, die einfach zuschauen und Most probieren möchten. Die «Ländlerfründe Weiach» sorgen ab ca. 14 Uhr für gute Stimmung. Auch eine mobile Schnapsbrennerei, Baujahr 1915, ist in Betrieb. Störbrenner Alfons Schafer wird den Trester brennen. Vielleicht gibt es für die Erwachsenen Besucher ein «Versuecherli». Organisiert wird der Event vom Bauernmuseum Eglisau. Das Museum wird privat von Thomas Koch geführt. Am Most-Tag wird er von der Familie, Freunden und Bekannten tatkräftig unterstützt. (e)

Rafz ist bereit für die Herbstmesse

Es ist angerichtet für das Volksfest im Rafzerfeld. Die Dorfvereine und das lokale Gewerbe haben viel Zeit und Energie investiert, damit sich Rafz am Wochenende vom 24. und 25. September von seiner aller schönsten Seite zeigen kann.

Rafz. Die Herbstmesse Rafz findet alle drei Jahre statt. Am Wochenende vom 24. und 25. September ist es wieder so weit. Es ist aber nicht die Grösse des Anlasses, die im Vordergrund steht. Vielmehr machen die Liebe zum Detail, die friedliche und fröhliche Stimmung sowie die Begeisterung im ganzen Dorf den Charme der Herbstmesse Rafz aus. Es ist ein Schauplatz der besonderen Art, an welchem die Herbstmesse beheimatet ist, nämlich da, wo der Alltag stattfindet, mitten im Dorf mit seinen prächtigen Fachwerkbauten und Dorfbrunnen, die während der Messe reich mit Blumendekorationen veredelt werden. Überhaupt



Am 24. und 25. September findet die Herbstmesse Rafz statt.

Bild: zvg

präsentiert sich der historische Dorfkern am letzten September-Wochenende im besten Sonntagsgewand, überall gibt es alte Trachten und liebevoll geschmückte Feststände zu bewundern.

Die Herbstmesse Rafz hat ihren Ursprung im lokalen Weinbau, und noch heute sind die Rafzer Winzer ein wichtiger Bestandteil des Traditionsanlasses. Ob Klassiker oder neue Sorten - die edlen und teilwei-

se preisgekrönten Tropfen aus hiesigem Anbaugelände gekostet und genossen werden. Dazu bieten die zahlreichen Festbeizli und Verpflegungsstände ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Angebot - von Grillspezialitäten aus dem Balkan, Fisch-Knusperti aus lokaler Zucht, italienischen Köstlichkeiten, asiatischer Küche bis hin zur Kürbissuppe aus dem Rafzerfeld. (e)

Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle»

Am 30. August 2022 wurde die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» vom Energieclubschweiz im Bundesblatt veröffentlicht. Damit startet auch die Sammlung der Unterschriften. Die Volksinitiative wird von einem breit abgestützten Komitee getragen. Es umfasst Politikerinnen und Politiker aller Bundesrats-Parteien und Jungparteien, Wirtschaftsführer und Energieexperten. U.a. Herrn Dr. Ed. Kiener, ex Direktor Bundesamt für Energie. Das Volksbegehren fordert klare Verantwortlichkeiten für die Stromversorgung unseres Landes auf Verfassungsebene. Bis jetzt ist in der Schweiz niemand für eine jederzeit gesicherte Stromversorgung verantwortlich. Weder Bundesrat noch Parlament - weder Verwaltung noch Stromwirtschaft. Deshalb stehen wir jetzt in dieser misslichen Lage mit einem Strom- und Gasmangel; die Volksinitiative will jederzeit Strom für alle. Dies wird aber mit den ener-

giepolitischen Luftschlössern, auf welche die Schweizer Politik gesetzt hat, nicht möglich sein. Die Importstrategie ist gescheitert. Unsere Nachbarländer haben selbst zu wenig Strom. Die neuen Erneuerbaren liefern Strom zur falschen Zeit oder gar nicht, etwa im Winter, wenn wir den Strom am dringendsten brauchen. Die Schweiz braucht gesicherte Stromproduktionskapazitäten. Dazu braucht es Technologieoffenheit. Künftig sollen alle klimaschonenden Produktionsarten zur Stromversorgung zugelassen sein. Die Initiative wird das Problem im nächsten Winter noch nicht lösen. Aber wir werden in den kommenden 20 Jahren weiter Stromknappheit haben, nicht zuletzt wegen des Bevölkerungswachstums. Unterschriftenbogen kann man auf www.blackout-stoppen.ch ausdrucken und unterschreiben.

Bruno Wermelinger, Bülach, Mitglied Energieclubschweiz